

Bauern samt ihren Wagen, die auf die Pritschen verladen wurden, zum Markttag n

Mährische Musikerfamilie Pittner musizierte

Hochwertiges Programm

OBERTÜRKHEIM (we) – Man erinnert sich an Kaisers Zeiten, als Böhmen-Mähren noch zu Österreich gehörte: Eine ganze Familie lebt für und von der Musik. Mit Leib und Seele sind sie dabei, die Pittners, vor Jahren als Aussiedler nach Obertürkheim gekommen. Kürzlich luden sie ein zu einem bunten, reichhaltigen Programm, unterhaltend, kurzweilig und abwechslungsreich, mit keinem weihnachtlichen, doch immerhin geistlichen Finale.

Am meisten Bewunderung verdient die Mutter Elena Pittner, sonst Korrepetitorin beim Stuttgarter Ballett; in allen Musik- und Stilrichtungen ist sie zu Hause, ihre Begleitung am Flügel war so einfühlsam und sicher, daß sich ihre Schützlinge wohlfühlen mußten: Ihr Sohn Leonard holte sich die ersten Sporen mit der F-Dur-Sonate für Querflöte von Telemann. Vom gleichen Komponisten blies der Vater Anton Pittner, Lehrer an einer Musikschule, recht beschwingt die Flöten-Partita IV. Mit einem dreisätzigen Capriccio des J. Bazzant bewies er, daß moderne Musik für Akkordeon und Klavier, wenn sie so meisterhaft dargeboten wird, durchaus in der E-Musik heimisch werden kann. Den Hauptanteil des Konzertes bestritt die jüngste Tochter Gabriella Pittner, Studentin an der Stuttgarter (Klasse Sylvia Geszty) und Preßburger Musikhochschule. Ihre Stärke liegt eindeutig im Koloraturfach. Wie sie schwierigste Prüfsteine für Koloratursopran bewältigt! Im Kußwalzer von Arditì und in der zweiten Arie der Königin der Nacht aus Mozarts „Zauberflöte“ ließen reine, klare Spitzentöne, gestochen scharf, aufhorchen. In weiteren Beiträgen kündet sich in der ausbaufähigen Mittellage ein Hineinwachsen ins dramatische Fach an, so in der Pamina-Szene (gut die drei

Buben vom Obertürkheimer Kinderchor, Einstudierung: Ruth Kurz) „Bald prangt, der Morgen zu verkünden . . .“ – ein Stück, das seine Wirkung nie verfehlt. Im Piano klingt ihre Stimme besonders schön, das gilt auch für das Agnus Dei von Georges Bizet.

Dazwischen spielte die Pianistin Erika Hornis-Pittner virtuos die technisch ungemein schwierige Etüde fis-Moll von Rachmaninov. Zwei Gäste waren angekündigt. Lubica Rybarska, die Maskenball-Amelia der Stuttgarter Oper, war erkrankt. Friedrich Mack kehrte dorthin zurück, wo er früher in der Andreaskantorei sang. Jetzt besucht er die Stuttgarter Opernschule. Seine große Begabung bewies er mit dem ausdrucksstarken Vortrag dreier Lieder von Tschaikowsky, Schumann und Schubert (Leise flehen deine Lieder). Mit großem, mächtigem Bariton gestaltete er eine Arie aus Mozarts „Figaros Hochzeit“ und den Prolog aus Leoncavallos Oper „Der Bajazzo“. Ihm und allen Mitwirkenden galt der reiche Beifall der vielen Zuhörer.

Neuer Amtsleiter für Jugend und Schule

FELLBACH – Fellbachs neugeschaffenes Amt für Jugend, Schule und Sport wird künftig von einem Schmidener geleitet: Der Gemeinderat betraute jetzt den 35jährigen Stadtamtmann Bernd Kauffmann mit dieser Aufgabe. Der neue Amtsleiter, der seine Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst bei der Stadt Fellbach absolvierte, übte in den letzten Jahren verschiedene Funktionen innerhalb der Stadtverwaltung aus.

*Cannstatt / Obere Türkheimer Zeitung
17. 12. 1989*